

Christoph Schärer, Stadtgrün Bern  
Franziska Teuscher, BSS

[elekt. Versand]

Bern, 13. Okt. 2020

### **Antrag QLE – Wiederwägung od. Alternative Pumptrack Rossfeld**

Sehr geehrter Herr Schärer / lieber Christoph,  
sehr geehrte Frau Teuscher / liebe Franziska

#### Zur Adressierung

Obwohl wir uns nachstehend auf das Mail von Christoph Schärer und ein Geschäft unter (derzeit wieder) der Leitung von Stadtgrün Bern beziehen, wenden wir uns an Sie beide, weil sowohl Sportamt wie Stadtgrün Bern abwechselnd die Federführung im seit 2016 verhandelten Geschäft Pumptrack /Velo-Freizeitanlage Engehalbinsel innegehabt haben. Da Sie Frau Teuscher am 26.10. 2020 an der QLE Sitzung teilnehmen werden, bitten wir darum, dass Sie nach Rücksprache mit SGB uns an der DV über das Geschäft und die Haltung der bis anhin im Geschäft beteiligten Direktionen zu den von uns verlangten nächsten Schritten informieren.

#### Zum Sachverhalt

Am 24. August 2020 teilte Christoph Schärer unserem Geschäftsführer Daniel Blumer in einem knapp gefassten Mail mit, dass der Pumptrack Rossfeld nicht realisiert werden wird, da keine neuen Grünanlagen mehr geschaffen und betrieben werden können. Dies aufgrund der finanziellen Lage der Stadt Bern. Auch wir sind uns der finanziellen Herausforderung der Stadt Bern und dem Druck auf die Verwaltung angesichts von Covid-19 sehr wohl bewusst, doch verlangen wir auch von Ihnen ein Vorgehen mit Augenmass. Angesichts dessen, dass es sich beim Projekt Pumptrack Rossfeld um ein langjähriges versprochenes und von der Stadt Bern mit initiiertes Projekt handelt, dass in einer Vielzahl an Sitzungen, Treffen, Begehungen, Quartierdiskussionen und QLE- Entschiede gemeinsam mit den Akteuren aus dem Quartier und Stadtteil 2 entwickelt worden ist, sind wir nicht bereit die Form Ihrer Absage für die Velo-Freizeitanlage und das Fehlen von Alternativen zu akzeptieren.

### Hintergrund

Ihren Verweis auf die Streichung des Projekts auf der Engehalbinsel, dass man ja vom Pumptrack Viererfeld profitieren könne, ist bei jeder Anerkennung der sozialräumlichen Gegebenheiten und Notwendigkeiten im von der Absage betroffenen Gebiet. Im STEK 2016 wird für die Engehalbinsel ein grosser Handlungsbedarf im Bereich Nachbarschaft und Quartieraufwertung ausgewiesen; so finden sich in der Aaregg/Tiefenau überdurchschnittlich viele sozio-ökonomisch benachteiligte Haushalte und zugleich besteht ein Mangel an Infrastruktur für deren Stärkung. Mit aus diesem Grund hat die VBG seit 2015 diese Quartiere als Schwerpunktgebiet seiner Arbeit auserkoren. Jetzt, 5 Jahre später, bestätigen die Analysen im «Kompass Stadtteil 2 für die Jahre 2021-2024» (ehem. Stadtteilbericht) der VBG den weiterhin hohen Handlungsbedarf. Und die ersten Zwischenergebnisse der derzeit laufenden Studie «Bedarfserhebung zur Lebenswelt der Kinder auf der Engehalbinsel» von DOK Impuls, TOJ und Quartierarbeit VBG zeichnen ein Bild, das zwingenden nach Investitionen in die soziokulturelle Arbeit und Infrastruktur verlangt. Damit wird auch deutlich, dass hier Kinder und Jugendliche wohnen, die eben nicht auf einen Pumptrack Viererfeld begleitet werden oder werden können, sondern sich selbst organisieren müssen. Aus diesem Grund fokussiert die Erreichbarkeit und Standard des geplanten Pumptrack Rossfeld auch auf ein jüngeres und lokales Zielpublikum. Dieser Punkt bestätigt auch das Velokonzept von 2018 – die Nutzergruppe für Pumptracks sind Kinder ab 8 Jahren (siehe Kapitel 2.1 des Konzepts).

Es bleibt zu ergänzen: Der mobile Pumptrack, welcher die Stadt mehrmals während der Herbst- und Sommerferien aufgestellt hat, wurde sehr rege genutzt und zeigt mehr als deutlich das Bedürfnis nach einer solchen Quartieranlage.

### Lose-lose Situation für die Engehalbinsel

Der Stadtteil 2 hat wiederholt mit Stadtgrün Bern zusammengearbeitet und wir haben gerade dank dem Engagement der Quartierbevölkerung gemeinsam gute Projekte realisieren können. Das Anerkennen wir und verdanken wir auch explizit. In diesem Falle wird die Kommunikation – ein formloses Mail als Antwort an all jene Personen und Quartiergruppen, die sich bisher für die Velo-Freizeitanlage engagiert haben – der Sache definitiv nicht gerecht.

Viel problematischer als die Kommunikation ist aber, dass im Rahmen der aktuellen Spielplatzbewertung Engehalbinsel die Kinderspielbereiche Aaregg/Tiefenau auf die letzte Prioritätsstufe zurückgesetzt worden sind mit der Begründung, es gebe jetzt ja den Pumptrack. In dem dieser nun ersatzlos gestrichen werden soll, ergibt sich eine lose-lose Situation. D.h. jene, die im Stadtteil 2 bereits am schlechtesten gestellt sind, erhalten weder das eine noch das andere und die Anlagen sind quasi doppelt-zurückgestellt. Das ist inakzeptabel und verlangt zwingend einer Nachbesserung!

### Antrag

Wir anerkennen, dass die Stadt Bern sparen und ihre Investitionen und laufenden Ausgaben überprüfen muss. Wir können es aber nicht akzeptieren, dass insbesondere jene Haushalte und Quartiere davon betroffen sein sollen, die bereits heute tendenziell am stärksten unter den wirtschaftlichen Folgen von Covid-19 leiden.

Wir verlangen deshalb, dass die Kinderfreizeitsituation auf der Engehalbinsel (Bereich Aaregg/ Tiefenau und Rossfeld) verbessert wird. Nach wie vor erachten wir hier die Erstellung des Pumptrack als angemessen. Wir sind aber auch gerne bereit Alternativen zu diskutieren die den sozialräumlichen Voraussetzungen Rechnung tragen und die rasch möglichst umgesetzt werden könne. Nach über 4 Jahren Warten ist es jetzt Zeit zu Handeln.

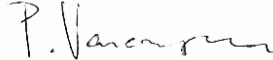
Mit freundlichen Grüßen

Orrin Agoues



Präsident QLE

Pierre Vanomsen



Vorstand QLE

Daniel Blumer



Geschäftsführer QLE

Beilagen Mail

- Mail Christoph Schärer, 24. Aug. 2020
- Kompass Stadtteil 2, 2021-2024, Juli 2020
- Projektkonzept «Bedarfserhebung Lebenswelt Kinder Engehalbinsel», 2. März 2020
- Artikel DV QLE (Infos durch Bigler BSS zu Pumptrack und Zustimmung Delegierte), 26. März 2018
- Velokonzept BSS 2018 (inkl. Anhang 1 Standortliste mit Grobkostenschätzung)